

VoiceRevoicer Version (2.0)

Ein Programm zum Ändern von Voices in Voicefiles von YAMAHA Keyboards

1. Einsatzgebiet

Normalerweise erfolgt die Klangerzeugung beim Live-Spiel auf Keyboards im Keyboard selbst. Bei einer Verwendung des Keyboards als Master, wird der Klang über eine MIDI-Verbindung von einem anderen Gerät (Slave) erzeugt. Slaves sind z.B. andere Keyboards, Synthesizer oder Expander. Dabei müssen nicht alle MIDI-Kanäle beteiligt sein, d.h. einige Kanäle erklingen im Master, andere im Slave.

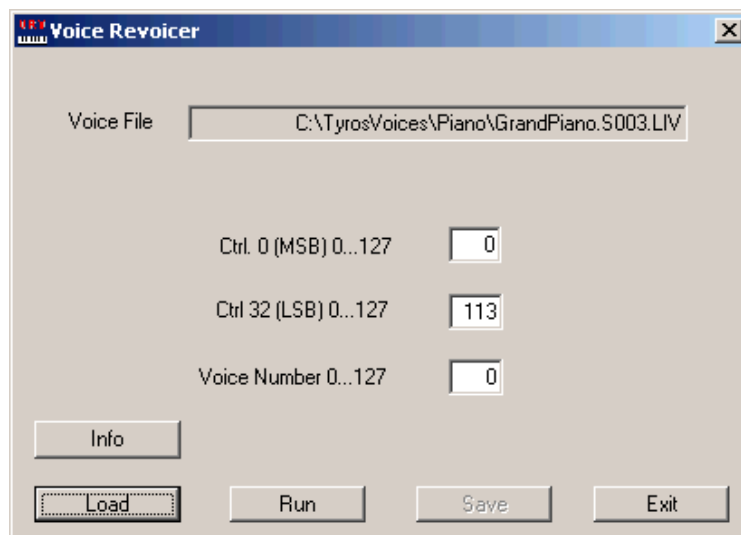
Bei der Verwendung eines Yamaha Keyboards als Master gibt es dann Schwierigkeiten, wenn über die MIDI-Kopplung Voice-Events übertragen werden, der Slave aber nicht diese Voices des Masters kennt. Das Ziel ist es, den Master dazu zu veranlassen, die ihm fremden Voice-Wechsel-Events auszusenden.

Mit dem VoiceRevoicer ist dieses Problem jetzt für Yamaha Keyboards (ab Tyros) lösbar. Bei diesen Keyboards kann man Voices kopieren. Die Kopien, sog. Voicefiles, lassen sich dann wie normale Voices verwenden. Sie enthalten Effekt-Controller und SysEx sowie die Festlegung auf die zu verwendende Basis-Keyboard-Voice durch die drei Werte MSB, LSB und Voicenummer. Mit dem SoundCreator des Keyboards kann man zwar die Effekte, aber nicht die Voice ändern. Sequenzer können zwar Voicefiles einlesen und bearbeiten, zerstören aber beim Abspeichern die spezielle Struktur. Eine Ausnahme ist der Yamaha Sequenzer XG Works, der aber heute nicht mehr erhältlich ist. Dabei ist darauf zu achten, das man das File mit Drag and Drop lädt und nur mit "speichern", d.h. nicht "speichern unter", wieder ablegt.

Mit dem VoiceRevoicer kann man nun in einem vom Keyboard stammenden Voicefile die Basis-Voice so ändern, dass slave-spezifische Voices angesprochen werden. Das geänderte Voicefile wird als Voice für einen bestimmten Kanal, z.B. Right1, angewählt. Right1 muss im MIDI-Setup auf die externe Klangerzeugung durch den Slave eingestellt worden sein. Beim Live-Spiel auf dem Master mit Right1 werden dann auf dem Slave die Klänge der Slave-Voice erzeugt.

2. Bedienung

Im ersten Schritt muss mit "Load" ein vom Master-Keyboard stammendes Voicefile geladen werden. Das ist im folgenden Bild schon geschehen:



Hierbei handelt es sich um eine Kopie des Live!GrandPiano des Tyros. MSB, LSB und Voicenummer dieser Voice werden in den drei Eingabefenstern angezeigt. Soll beispielsweise die Slave-Voice MSB=63, LSB=1, Voicenummer=1 angesprochen werden, so müssen die angezeigten Originalwerte entsprechend überschrieben werden. Mit "Run" wird anschließend das Revoicing durchgeführt; Save speichert das geänderte Voicefile ab. Dabei sollte ein treffender Dateiname gewählt werden. Als Namensweiterung wird .vce empfohlen.

Hinweis: Wie schon erwähnt enthalten die Voicefiles noch Effekteinstellungen, die möglicherweise beim Slave störend wirken. Diese Einstellungen können mit dem SoundCreator oder XG Works angepasst werden.

3. Abschlussbemerkungen

Der VoiceRevoicer ist Freeware und darf im Internet nur von der folgenden Adresse bezogen werden:

HPMUSIC <http://www.heikoplate.de/mambo>

Die öffentliche Bereitstellung auf anderen Homepages oder auf Datenträgern kommerzieller Unternehmen ist nur nach Rücksprache zulässig.

Bei Fehlern des Programms sowie bei Schäden, die durch das Programm verursacht werden, besteht weder eine Verpflichtung zur Behebung noch jegliche Haftung.

Andererseits ist der Verfasser an Kommentaren und an jedem fehlerhaften Verhalten des Programms interessiert und bittet um eine Benachrichtigung über die E-Mail Adresse

Heiko Plate: heikoplate@gmx.de

Ende